

Verbandskultur ohne Kult?

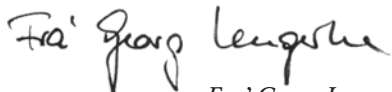
Zu den beliebtesten Tagungsthemen bei den Maltesern gehört die „Verbandskultur“. Was den Maltesern wichtig ist, das kultivieren sie. Was sie aber kultivieren, das müssen sie einüben, damit sie darin immer vollkommener werden und es ihnen immer selbstverständlicher wird.

Manche Themen werden ganz selbstverständlich von uns kultiviert: zum Beispiel die Sorge um das Ehrenamt, ein wertschätzender Umgang miteinander, eine hohe Professionalität im Dienst und Ähnliches. Auch das Thema Glaube kommt vor. Aber dieses Thema bleibt hohl, solange wir nicht dazu sagen, wem wir was glauben. Glaube ist ein Beziehungsgeschehen zwischen mir und Gott: Ich glaube Gott seine Liebe zu mir und zu den Menschen, und ich glaube den Menschen (den Heiligen, den Getauften,

der Kirche) ihre Erfahrung mit dem liebenden Gott.

In der Kirche bezeichnet der Kult vor allem die Liturgie. Hier wird das A und O des Menschen kultiviert: die Beziehung zu Gott, die in Gebet und Gottesdienst konkret und ausdrücklich wird: in Haltung und Wort, in Sakrament und Sendung zu den Menschen.

Maltesische Verbandskultur hat die Beziehung zu den Nächsten zu kultivieren, zu Kolleginnen und Kollegen und „besonders zu den Armen und Kranken“. Aber wo Gott vergessen wird, da verkommt die Kultur.



Fra' Georg Lengerke

INTUITION



Fra' Dr. Georg Lengerke ist Leiter des Geistlichen Zentrums der Malteser.